

ANTONIUS-FORUM



NEUER EXPERTE IN DER ENDOPROTHETIK

16.11.
17 Uhr

Priv.-Doz. Dr. med. Hendrik Kohlhof, MHBA ist neuer Chefarzt der Klinik für Unfall-, Hand- und Orthopädische Chirurgie

„Wir freuen uns sehr, dass sich Herr PD Dr. med. Hendrik Kohlhof für den Wechsel nach Köln entschieden hat“ erklärte Geschäftsführerin Heidi Jansen bei der Begrüßung des neuen Chefarztes der Klinik für Unfall-, Hand- und Orthopädische Chirurgie. „Mit ihm gewinnen wir einen erfahrenen und versierten Operateur für unser Haus, der das Leistungsspektrum im Bereich der

Orthopädie und Unfallchirurgie im Sinne unserer Patientinnen und Patienten weiter ausbauen und sicher neue Impulse setzen wird.“

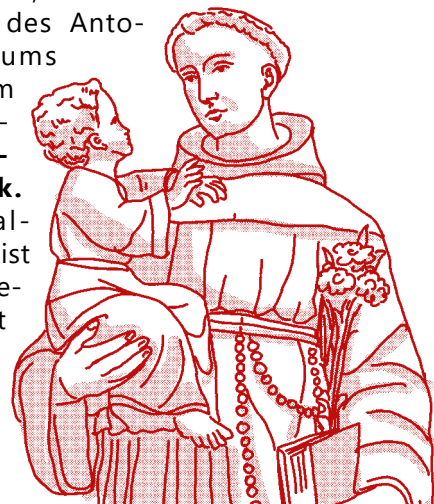
PD Dr. med. Kohlhof hat an der Johannes-Gutenberg-Universität in Mainz Humanmedizin studiert und seine Facharztausbildung am Universitätsspital Bern und am Universitätsklinikum Bonn absolviert, wo er zuletzt als Geschäftsführender Oberarzt der Orthopädie und Unfallchirurgie und Sektionsleiter der Gelenkchirurgie tätig war. Zudem leitete er dort das Endoprothesenzentrum der Maximalversorgung, sowie das zertifizierte Fusszentrum. Er ist Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie mit den Zusatzbezeichnungen spezielle Unfallchirurgie und spezielle orthopädische Chirurgie sowie zertifizierter Fachexperte im Bereich Endoprothetik. Kohlhof, der selbst seit vielen Jahren im Kölner Süden wohnt, freut sich auf die bevorstehende Herausforderung als Chefarzt: „Ich

bin sehr herzlich im St. Antonius Krankenhaus aufgenommen worden und freue mich auf die Zusammenarbeit mit meinem motivierten und engagierten Team. Gemeinsam möchten wir unseren Patientinnen und Patienten bei allen Fragestellungen aus dem Bereich der Orthopädie, Unfall- und Handchirurgie eine für sie individuelle Behandlung anbieten.“

Am **16. November, um 17 Uhr**, informiert Priv.-Doz. Dr. med. Hendrik Kohlhof, MHBA im Rahmen des Antonius-Forums rund um das Thema **Endoprothetik**. Veranstaltungsort ist die Cafeteria. Es gilt die 3G-Regel.



Priv.-Doz. Dr. med. Hendrik Kohlhof, MHBA ist der neue Chefarzt der Klinik Unfall-, Hand- und Orthopädische Chirurgie





Ansicht aus dem Park des Krankenhauses: Einige Patienten dürfen sich über ein Zimmer mit Balkon freuen. Zeichnungen: Architekturbüro k. zimmer

NEUBAU AN DER BERNHARDSTRASSE

Hochmoderner Neubau bringt Platz für Neues und Erweiterungen von bereits bestehenden Stationen und Bereichen

Seit einigen Wochen ist es nicht mehr zu übersehen: Am St. Antonius Krankenhaus wird gebaut. An der Bernhardstraße entsteht der-

zeit ein neuer Gebäudeteil zwischen dem Dialysezentrum/Verwaltungstrakt und dem Altbau.

Abbruch des alten Gebäudes

Vor dem Baubeginn musste zunächst der alte Bestand abgebrochen werden. Der alte Gebäudeteil hatte über die Jahrzehnte viele Funktionen erfüllt – Konvent der Ordensschwwestern bis zum Jahre 1995 – danach Bereitschaftszimmer für Pflegemitarbeiter und Ärzte sowie Büro- und Schreibräume. Diese fanden mit Beginn der Vorbereitungen für den Abriss im Frühjahr in anderen Teilen des Krankenhauses Unterschlupf. Nachdem alle Räume ausgeräumt

Stück für Stück wurde der alte Bau von einem Bagger mitsamt Baggerzange abgetragen. Um das Staubaufkommen einzudämmen, war immer ein Wasserschlauch im Einsatz.

Fotos: St. Antonius Krankenhaus



und entkernt waren, starteten im Juni dieses Jahres die Abbrucharbeiten.

Bagger rückten an und trugen das Gebäude Stück für Stück binnen weniger Tage ab. Besondere Aufmerksamkeit erhielt dabei eine Baggerzange, die sich mit enormer Kraft durch Wände und Böden knabberte.

Der aktuelle Stand

Mittlerweile wurden alle Rückstände des alten Baus wie Mauern, Leitungen, etc. komplett beseitigt. Die Vorbereitungen für den neuen Bau haben sich nahtlos daran angeschlossen. Mit zwei Kränen und Baggern erfolgten weitere Ausgrabungen vorbereitend für die Bodenplatte.

Das neue Gebäude entsteht

Das neue Gebäude sowie der Dialysezentrum/Verwaltungstrakt werden gemeinsam in die Höhe wachsen. Mit insgesamt fünf Stockwerken (inklusive Kelleretage) wird das neue Gebäude bündig zum aufgestockten Nebengebäude hochgezogen.

Anders als das alte Gebäude entstehen die einzelnen Etagen auch auf der anderen Seite bündig zu den Etagen des Altbaus. Das er-



Blick von der Straße Mathiaskirchplatz: Eine Notfalltreppe auf der Stirnseite ermöglicht eine schnelle Evakuierung des Gebäudes.

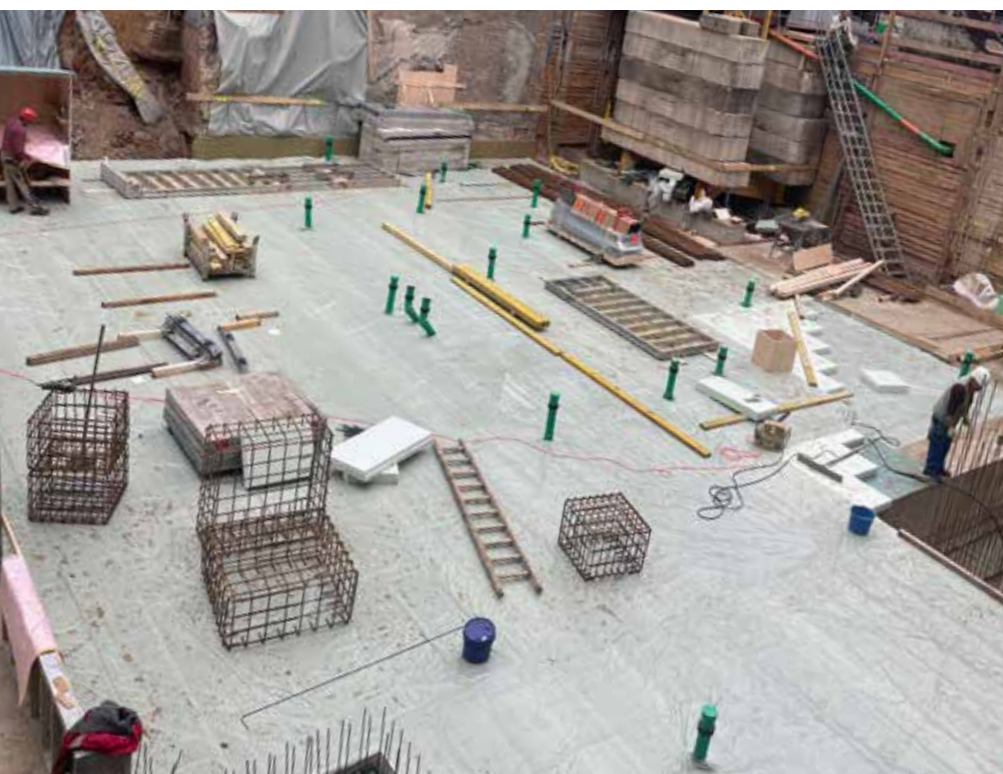
möglicht die Gestaltung von modernen Stationserweiterungen und Funktionsbereichen.

Im obersten Stockwerk wird eine Einheit zur palliativmedizinischen Versorgung umgesetzt. Viele Krankheiten sind unheilbar, fortschreitend und lebensverkürzend. Die Aufgabe der Palliativmedizin ist die frühzeitige Begleitung der Patientinnen und Patienten mit einer solchen Erkrankung. Palliativmedizin kümmert sich um den Menschen als Ganzes mit seinen körperlichen, psychischen, sozialen und spirituellen Bedürfnissen

und dementsprechenden Sorgen. Ergänzend hierzu sind stationäre Behandlungsplätze zur patientenorientierten Versorgung im höheren Lebensalter einschließlich Schmerztherapie vorgesehen. Mit speziellen Therapiekonzepten und professionellen interdisziplinären Behandlungsteams soll die Lebensqualität für ein selbstbestimmtes Leben soweit wie möglich erhalten bleiben.

Die Fertigstellung und die Inbetriebnahme ist für das Ende des kommenden Jahres geplant.

Die Vorbereitungen für die Bodenplatte haben begonnen. In einem nächsten Schritt wird Beton in das Drahtgeflecht eingefüllt.



BEWEGUNG IST GESUND!

ANGEBOTE DER SENIORENNETZWERKE STARTEN WIEDER

„Wer rastet, der rostet“ – viele ältere Menschen können das nach dem Corona-Lockdown leidvoll bestätigen. Insbesondere bei verschleiß- und altersbedingten Erkrankungen des Bewegungsapparates ist regelmäßige Bewegung sehr wichtig und reduziert die Beschwerden.

Neben Sportvereinen und anderen Trägern bieten vor allem die Seniorennetzwerke jetzt nach längerer Corona-Pause wieder Kurse an. Das Angebot ist vielfältig und jeder kann sich entsprechend seiner persönlichen Kondition beteiligen:

In Bayenthal trifft sich seit Oktober wieder die Yoga-Gruppe, montags, 15.00 – 16.00 Uhr, Altbürger Straße 250 (Tajet Garden). Einige Plätze sind noch frei.

Informationen und Anmeldung: SeniorenNetzwerk Bayenthal, Telefon: 0221 3793 1765; Mail: SNW-Bayenthal@web.de

In Raderthal wird zum Tanztee eingeladen, jeweils nach-

mittags am 3. Freitag des Monats, im Gemeindesaal der Ev. Philippus-Kirchengemeinde, Albert-Schweitzer-Straße 3 – 5.

(Termine auch auf der website des Bürgervereins raderbergundthal.de).

Außerdem hat im Oktober der Kurs „Yoga auf dem Stuhl“ wieder begonnen. Information und Anmeldung für beide Kurse bei Mechthild Lauf, Telefon: 0163 69 38 433; Mail: seniorennetzwerk.raderthal@gmx.de

Zollstock - hier ist das Angebot besonders vielfältig und für jeden etwas dabei: vom Sonntagspaziergang über eine Boule-Gruppe (Bouleplatz im Vorgebirgspark nahe Neuenahrer Straße) und einen Yoga-Kurs (Bürgerhaus Zollstock, Rosenzweigweg 1) bis zu „Curumba“.

Die Senioren-Tanzgymnastik Curumba ist so beliebt, dass schon drei Gruppen existieren und eine weitere eingerichtet werden soll. Der QiGong-Kurs hat z. Zt. nicht genug Teilnehmerinnen, würde aber bei weiteren Anmeldungen wieder starten.

Informationen und Anmeldung für alle Zollstocker Kurse: Marita Scheeres, SeniorenNetzwerk Zollstock, Telefon: 0221 379 68 03; Mail: awo.seniorennetz.zollstock@gmx.de

Also: raus aus dem Sessel und hinein in eine Seniorensportgruppe!



Vor Corona: Bayenthaler Seniorinnen beim Yoga-Kurs.

Angebote der Familialen Pflege im St. Antonius Krankenhaus

Die beiden Pflegetrainerinnen Claudia Damaske und Ulrike Radeloff-Schaaf bieten Angehörigen von Pflegebedürftigen Hilfestellung und Beratung für den Umgang und die Pflege zu Hause.

Weitere Informationen und Kursangebote unter antonius-koeln.de/soziales/familiale-pflege und 0221 3793-1334

HILFREICHE SERVICEANGEBOTE UND TELEFONNUMMERN

St. Antonius Krankenhaus

Infos zu med. Schwerpunkten, Behandlungsmethoden, Ärzte- u. Pflegeteams
www.antonius-koeln.de

Corona-Bürgertelefon Stadt Köln

0221 221-33500
Mo.-Fr. 7-18 Uhr, Sa./So. 10-16 Uhr
<https://stadt-koeln.de>

Bundesgesundheitsministerium Corona-Telefon

030 346465100
Mo.-Do. 8-18 Uhr,
Fr. 8-12 Uhr
Infos zu Krankheiten von A-Z:
<https://gesund.bund.de>

Seniorenberatung im Stadtbezirk

Bei Fragen zu Pflege, Versorgung, Einkaufshilfen, etc.:
Caritas: 0221 3793-1760 / -1801
ASB: 0221 66007653
Johanniter: 0221 89009-315 / -310

Datenschutzinformation:

Ihre Adressdaten werden von uns zum Versand von Programmfaltblättern und Einladungen des Antonius-Forums genutzt. Sie können der zukünftigen Nutzung Ihrer Daten zu diesen Zwecken widersprechen. Bitte informieren Sie uns in diesem Fall unter: foerderverein@antonius-koeln.de

Impressum:

Antonius-Forum Nr. 03, 11/2021

Herausgeber:

Förderverein St. Antonius
Schillerstr. 23, 50968 Köln
www.antonius-koeln.de
V.I.S.D.P.: Annelie Kever-Henseler

Wir danken der Firma Trebbau für die Unterstützung bei der Versendung unseres Newsletters.